Ä28

Antrag

Initiator*innen: Ansgar Gusy (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf)

Titel: **Ä28 zu A2: Charlottenburg-Wilmersdorf gestaltet Zukunft**

Antragstext

Von Zeile 242 bis 248:

~~***Planung gemeinwohlorientiert, klimaschonend, ökologisch und feministisch***~~
~~**Planung feministisch, nachhaltig, klimaschonend und ökologisch**~~**Planung *gemeinwohlorientiert, klimaschonend, ökologisch und feministisch***
– für eine klimaresiliente Umgestaltung unseres Bezirks –
Die städtebaulichen Planungen ~~und Maßnahmen~~ unseres Bezirks richten wir stringent an sozialen und ökologischen Kriterien aus – für Klimaschutz und Klimaresilienz, für lebenswerte Kieze ~~sowie für eine vielfältige und vitale Wirtschaft~~.

Von Zeile 258 bis 260:

In der Bauleitplanung wollen wir ~~die gesetzlichen~~alle Möglichkeiten für die soziale ~~und wirtschaftliche Stabilität~~ und gemeinwohlorientierte Weiterentwicklung Charlottenburg-Wilmersdorfs ausschöpfen und Umwelt- sowie Klimaschutz fest verankern. Bei allen

Von Zeile 266 bis 272:

Die Natur ist bei der Bewertung von Planungsvarianten ~~aktiv einzubeziehen~~**maßgeblich zu berücksichtigen**. ~~BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN haben hierfür~~ **Im grün geführten Umweltamt wurde erstmalig im Bezirk**[Leerzeichen]eine Methode zur Bewertung der Öko-Leistung der Natur in Euro entwickelt~~.~~, die insbesondere bei Infrastrukturprojekten grundsätzlich Anwendung finden **und in der Bauleitplanung fest verankert werden** soll.

Neubau wie Umbau müssen von Beginn an nachhaltig, sozial, bedarfsorientiert, ressourcenschonend und klimagerecht geplant werden. Vor allem der Bau von Hochhäusern verursacht überdurchschnittlich hohe Klimabelastungen, erfordert hohen Planungs- und Bauaufwand und ist schon deshalb besonders teuer. Aus diesen Gründen ist er zu vermeiden. So lassen sich die klimaschädlichen Emissionen im Gebäudebereich unseres Bezirks wirksam senken.